

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH

Auswärtiges Amt

Werderscher Markt 1

10117 Berlin

Deutschland

DIPLOMATISCHE NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03

Unser Schreiben vom: 24.03.2026

E-Mail: post@orgvr.org

Telefon: +49 2161 839 7105

Fax: +49 2161 917 4945

Ihre Schreiben vom:

Ihr Vorgang:

E-Mail: poststelle@auswaertiges-amt.de

Ersuchen um Kenntnisnahme der IOV-Akademie, ihrer humanitären Bildungs- und Dokumentationstätigkeit sowie ihrer künftigen gutachterlichen Arbeit zur Vereinbarkeit nationaler Praxis mit internationalem Recht

Exzellenzen,

unter Bezug auf die Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen vom 2. März 2026 zum Thema „Children, technology, and education in conflict“, die von Frau Melania Trump geleitet wurde, erlauben wir uns, dem Sicherheitsrat die Tätigkeit der Internationalen Organisation für Völkerrecht (IOV) sowie die Arbeit ihrer Akademie zur Kenntnis zu bringen. Die genannte Sitzung hat die Bedeutung von Bildung, rechtlicher Orientierung und gesicherter Information in Konfliktlagen in besonderer Weise hervorgehoben. Wir nehmen dies zum Anlass, unsere Arbeit in einen fachlichen internationalen Zusammenhang zu stellen.

Die Internationale Organisation für Völkerrecht (IOV) arbeitet neutral, unabhängig und überparteilich. Ihre Tätigkeit umfasst die Vermittlung grundlegender Prinzipien des humanitären Völkerrechts, die geordnete Dokumentation völkerrechtlich relevanter Sachverhalte sowie die fachliche Korrespondenz mit nationalen und internationalen Stellen. In dem von uns bereits vorbereiteten Entwurf wird diese Ausrichtung ausdrücklich mit der Verbreitung des humanitären Völkerrechts nach Artikel 144 des Genfer Abkommens IV, mit der Resolution 53/144 der Generalversammlung, mit der KSZE-Schlussakte von Helsinki sowie mit der Charta von Paris für ein neues Europa verbunden.

Unser leitender Gedanke lautet: Wissen bringt Frieden. Bildung, Dokumentation und rechtliche Einordnung dienen nach unserer Auffassung nicht der Konfrontation, sondern der Prävention. Wo gesichertes Wissen, nachvollziehbare Dokumentation und friedliche rechtsförmige Kommunikation vorhanden sind, können Unsicherheit, Desinformation und Eskalation begrenzt werden. Die von Frau Melania Trump geleitete Sitzung bildet hierfür einen geeigneten internationalen Bezugspunkt, weil sie die Verbindung von Kindern, Technologie und Bildung in Konfliktsituationen ausdrücklich zum Gegenstand gemacht hat.

Vor diesem Hintergrund möchten wir dem Sicherheitsrat insbesondere die IOV-Akademie vorstellen. Sie dient der strukturierten Wissensvermittlung in den Bereichen humanitäres Völkerrecht, Menschenrechte, Schutz von Zivilpersonen, Dokumentation und Beweissicherung sowie friedliche und rechtsförmige Kommunikation in Konflikt- und Krisenzusammenhängen. Diese Zielrichtung steht im Einklang mit den von den Vereinten Nationen bekräftigten humanitären Grundprinzipien der Menschlichkeit, Neutralität und Unparteilichkeit, wie sie in der Resolution 46/182 der Generalversammlung grundlegend festgehalten sind.

Die Akademie ist auf langfristige fachliche Arbeit angelegt. Neben Bildungs- und Dokumentationstätigkeit soll sie perspektivisch auch Gutachten und fachliche Ausarbeitungen erstellen, wenn sich aus konkreten Sachverhalten Anhaltspunkte ergeben, dass nationale Regelungen, Verfahren oder Verwaltungspraxen mit internationalen Rechtsgrundsätzen, menschenrechtlichen Standards oder humanitären Verpflichtungen nicht im Einklang stehen. Ziel dieser gutachterlichen Arbeit ist die fachliche Prüfung, die nachvollziehbare rechtliche Einordnung und die friedliche Klärung auf Grundlage des geltenden internationalen Rechts. Dabei soll keine politische Anklage erhoben werden. Es geht um geordnete Analyse, Dokumentation und rechtliche Vergleichung.

Für diese Arbeit bestehen belastbare Bezugspunkte innerhalb des Systems der Vereinten Nationen. Die Resolution 53/144 der Generalversammlung erkennt die Rolle von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft bei der Förderung und dem Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten ausdrücklich an. Die Resolution 2730 (2024) des Sicherheitsrates fordert alle Staaten auf, humanitäres Personal sowie Personal der Vereinten Nationen und zugeordnetes Personal zu achten und zu schützen. Damit ist klar: Friedliche menschenrechtsbezogene und humanitäre Tätigkeit ist nicht zu diskreditieren, sondern in ihrer legitimen Funktion zu achten.

Gerade vor diesem Hintergrund geben wir zu bedenken, dass unabhängige Bildungs-, Dokumentations- und Aufklärungsarbeit mit humanitärem Bezug in der Praxis nicht immer fachlich geprüft wird. Statt inhaltlicher Auseinandersetzung kommt es teilweise zu Denunziation, Diskreditierung oder administrativer Erschwerung. Dies betrifft insbesondere solche Tätigkeiten, die nationale Praxis an internationalen Maßstäben messen und auf Defizite in der Vereinbarkeit mit humanitärem Völkerrecht oder Menschenrechtsstandards hinweisen. Wo solche friedlichen und rechtsförmigen Tätigkeiten pauschal entwertet werden, entsteht ein praktisches Schutzdefizit für die Verbreitung des Rechts und für die geordnete Dokumentation.

Unser Schreiben ist keine Forderung und kein Antrag auf Sonderbehandlung. Es ist ein diplomatisches Ersuchen um Kenntnisnahme. Wir bitten den Sicherheitsrat, die Tätigkeit der IOV-Akademie und ihren Beitrag zu Bildung, Dokumentation, rechtlicher Einordnung und friedlicher Verständigung im humanitären Bereich zur Kenntnis zu nehmen. Zugleich bitten wir darum, die Bedeutung unabhängiger fachlicher Arbeit hervorzuheben, wenn diese sich in geordneter Form mit der Frage befasst, ob nationale Praxis mit internationalen Verpflichtungen im Einklang steht.

Sollte es als angemessen erachtet werden, wären wir dankbar, wenn diese Mitteilung innerhalb der zuständigen Strukturen des Sicherheitsrates sowie gegebenenfalls an einschlägige Stellen des Systems der Vereinten Nationen weitergegeben oder archiviert würde, die sich mit dem Schutz von Zivilpersonen, Bildung in Konflikten, humanitärer Dokumentation, menschenrechtsbezogener Aufklärungsarbeit oder der Sicherheit humanitärer Akteure befassen.

Bitte nehmen Sie den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung entgegen.

**In friedlicher Absicht und mit vorzüglicher Hochachtung
Internationale Organisation Völkerrecht (IOV)**
– Beauftragte der Zivilbevölkerung gemäß Genfer Abkommen IV –



DELEGIERTER der Internationalen Organisation Völkerrecht
Schutzbezogene Tätigkeit nach den ratifizierten Bestimmungen
des IV. Genfer Abkommens - SR 0.518.51 (Art. 132, 140)

VORSTAND der Internationalen Organisation Völkerrecht
Schutzbezogene Tätigkeit nach den ratifizierten Bestimmungen
des IV. Genfer Abkommens - SR 0.518.51 (Art. 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
President of the United Nations Security Council

United Nations Security Council
United Nations Headquarters
405 East 42nd Street
New York, NY 10017
United States of America

E-Mail: scad@un.org

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of "Children, technology, and education in conflict," chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the United States to the United

Nations

799 United Nations Plaza
New York, NY 10017
United States of America

E-Mail: usun@state.gov

info@whitehouse.gov

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03

Unser Schreiben vom: 24.03.2026

E-Mail: post@orgvr.org

Telefon: +49 2161 839 7105

Fax: +49 2161 917 4945

Ihre Schreiben vom:

Ihr Vorgang:

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of “Children, technology, and education in conflict,” chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the Federal Republic of Somalia
to the United Nations
425 East 61st Street
New York, NY 10065
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: somalia@un.int

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of “Children, technology, and education in conflict,” chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the Republic of Slovenia to the
United Nations
630 Third Avenue, 20th Floor
New York, NY 10017
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: slomission.newyork@gov.si

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of "Children, technology, and education in conflict," chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the Republic of Sierra Leone to
the United Nations
336 East 45th Street
New York, NY 10017
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: <mailto:info@sierraleoneun.org>

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of "Children, technology, and education in conflict," chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the Russian Federation to the
United Nations
136 East 67th Street
New York, NY 10065
United States of America

E-Mail: russia@un.int

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of “Children, technology, and education in conflict,” chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the Republic of Panama to the
United Nations

866 United Nations Plaza, Suite 410
New York, NY 10017
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: panama@un.int

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of "Children, technology, and education in conflict," chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of Pakistan to the United Nations
8 East 65th Street
New York, NY 10065
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: pakistan@un.int

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of "Children, technology, and education in conflict," chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the Republic of Korea to the
United Nations
335 East 45th Street
New York, NY 10017
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: mission@mofa.go.kr

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of “Children, technology, and education in conflict,” chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the Co-operative Republic of
Guyana to the United Nations
801 Second Avenue, 4th Floor
New York, NY 10017
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: guyana@un.int

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of “Children, technology, and education in conflict,” chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of Greece to the United Nations
866 United Nations Plaza, Suite 265
New York, NY 10017
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: greece@un.int

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of “Children, technology, and education in conflict,” chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH

UK Mission to the United Nations

One Dag Hammarskjöld Plaza
885 Second Avenue, 28th Floor
New York, NY 10017
United States of America

E-Mail: ukmission@un.org

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03

Unser Schreiben vom: 24.03.2026

E-Mail: post@orgvr.org

Telefon: +49 2161 839 7105

Fax: +49 2161 917 4945

Ihre Schreiben vom:

Ihr Vorgang:

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of “Children, technology, and education in conflict,” chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH

Mission permanente de la France auprès des Nations

Unies

245 East 47th Street

New York, NY 10017

United States of America

E-Mail: france@un.int

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03

Unser Schreiben vom: 24.03.2026

E-Mail: post@orgvr.org

Telefon: +49 2161 839 7105

Fax: +49 2161 917 4945

Ihre Schreiben vom:

Ihr Vorgang:

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of “Children, technology, and education in conflict,” chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the Kingdom of Denmark to the
United Nations
666 Third Avenue, 11th Floor
New York, NY 10017
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: nyun@um.dk

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of "Children, technology, and education in conflict," chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of the People's Republic of China
to the United Nations
350 East 35th Street
New York, NY 10016
United States of America

E-Mail: china@un.int

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of "Children, technology, and education in conflict," chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law

Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law

Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland
bei den Vereinten Nationen
871 United Nations Plaza
New York, NY 10017
United States of America

E-Mail: info@new-york-un.diplo.de

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of “Children, technology, and education in conflict,” chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law

Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law

Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

IOV • Bismarckstr. 100 • DE-41061 MÖNCHENGLADBACH
Permanent Mission of Algeria to the United Nations
866 United Nations Plaza, Suite 580
New York, NY 10017
United States of America

DIPLOMATIC NOTE

Unser Vorgang: IOV/UNSC/2026-03
Unser Schreiben vom: 24.03.2026
E-Mail: post@orgvr.org
Telefon: +49 2161 839 7105
Fax: +49 2161 917 4945
Ihre Schreiben vom:
Ihr Vorgang:

E-Mail: algeria@un.int

Subject: Request for acknowledgement of the IOV Academy, its humanitarian educational and documentation activities, and its future expert work concerning the compatibility of national practice with international law

Excellencies,

With reference to the meeting of the United Nations Security Council held on 2 March 2026 on the subject of "Children, technology, and education in conflict," chaired by Mrs. Melania Trump, we respectfully take the liberty of bringing to the attention of the Security Council the activities of the International Organization for International Law (IOV) and the work of its Academy. The above-mentioned meeting highlighted in a particular manner the importance of education, legal orientation, and reliable information in situations of conflict. We take this occasion to place our work within an appropriate professional international context.

The International Organization for International Law (IOV) operates in a neutral, independent, and non-partisan manner. Its activities include the dissemination of fundamental principles of international humanitarian law, the orderly documentation of facts relevant under international law, and professional correspondence with national and international bodies. In the draft already prepared by us, this orientation is expressly linked to the dissemination of international humanitarian law pursuant to Article 144 of the Fourth Geneva Convention, to General Assembly Resolution 53/144, to the Helsinki Final Act, and to the Charter of Paris for a New Europe.

Our guiding principle is: Knowledge brings peace. In our view, education, documentation, and legal classification do not serve confrontation, but prevention. Where reliable knowledge, traceable documentation, and peaceful, law-based communication exist, uncertainty, disinformation, and escalation can be limited. The meeting chaired by Mrs. Melania Trump provides an appropriate international point of reference in this regard, as it expressly addressed the connection between children, technology, and education in situations of conflict.

Against this background, we would in particular like to introduce the IOV Academy to the Security Council. It serves the structured dissemination of knowledge in the fields of international humanitarian law, human rights, the protection of civilians, documentation and preservation of evidence, as well as peaceful and law-based communication in conflict and crisis-related contexts. This orientation is consistent with the humanitarian core principles of humanity, neutrality, and impartiality reaffirmed by the United Nations, as fundamentally set out in General Assembly Resolution 46/182.

The Academy is designed for long-term professional work. In addition to educational and documentation activities, it is also intended, in the future, to prepare expert opinions and professional studies where concrete facts give rise to indications that national regulations, procedures, or administrative practices may not be in conformity with principles of international law, human rights standards, or humanitarian obligations. The purpose of this expert work is professional review, traceable legal classification, and peaceful clarification on the basis of applicable international law. It is not intended to constitute a political accusation. Rather, it concerns orderly analysis, documentation, and legal comparison.

There are reliable points of reference for this work within the system of the United Nations. General Assembly Resolution 53/144 expressly recognizes the role of individuals, groups, and organs of society in the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms. Security Council Resolution 2730 (2024) calls upon all States to respect and protect humanitarian personnel, as well as United Nations personnel and associated personnel. It is therefore clear that peaceful human rights-related and humanitarian activity is not to be discredited, but to be respected in its legitimate function.

It is precisely in this context that we wish to note that independent educational, documentation, and awareness-raising work of a humanitarian nature is, in practice, not always examined on its professional merits. Instead of substantive engagement, there are at times instances of denunciation, discrediting, or administrative obstruction. This applies in particular to such activities as measure national practice against international standards and point to deficiencies in compatibility with international humanitarian law or human rights standards. Where such peaceful and law-based activities are dismissed in a blanket manner, a practical protection deficit arises for the dissemination of the law and for orderly documentation.

Our letter is neither a demand nor a request for special treatment. It is a diplomatic request for acknowledgement. We respectfully request that the Security Council take note of the activities of the IOV Academy and of its contribution to education, documentation, legal classification, and peaceful understanding in the humanitarian field. At the same time, we respectfully request that the importance of independent professional work be emphasized where it addresses, in an orderly manner, the question whether national practice is in conformity with international obligations.

Should it be considered appropriate, we would be grateful if this communication could be circulated within the competent structures of the Security Council and, where applicable, forwarded to or archived by relevant bodies within the United Nations system concerned with the protection of civilians, education in conflict, humanitarian documentation, human rights-related awareness work, or the safety of humanitarian actors.

Please accept, Excellencies, the assurances of our highest consideration.

With peaceful intentions and highest respect
International Organization of International Law (IOL)

– Representative of the Civilian Population under the Fourth Geneva Convention –



Delegate of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)

EXECUTIVE BOARD of the International Organization of
International Law
Protection-related activities according to the ratified provisions
of the Fourth Geneva Convention - SR 0.518.51 (Articles 132, 140)